

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Reisebilder und Skizzen aus Indien und dem letzten indischen Kriege 1857 - 1859**

**Lind af Hageby, Axel**

**Leipzig, 1861**

Inhalt

[urn:nbn:de:bsz:31-260665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-260665)

## Inhalt.

### Erstes Capitel.

Einleitung. — Reise von Stockholm nach London und weiter nach Portsmouth. — Anstellung auf dem Flaggenschiffe „Victory.“ — Beschreibung des Schiffes und der Aufenthalt am Bord desselben. — Befehl zur Einschiffung auf die Fregatte „Shannon.“ — Empfang am Bord. — Abfahrt nach China . . . . . S. 1.

### Zweites Capitel.

Das Leben am Bord. — Macht eines englischen Befehlshabers. — Meine erste Beförderung. — Capitain William Peel. — Mannszucht auf einem englischen Kriegsschiffe. — Strafen am Bord. — Einige Bemerkungen über die Fregatte Shannon. — Nutzen des sogenannten »brunn.« — Unglücksfälle während der Reise. — Clifford's patentirter Rettungsapparat. — Militairische Uebungen. — Verschiedenes über die Mannschaft des Shannon und über die englische Nation im Allgemeinen . . . . . S. 12.

### Drittes Capitel.

Ankunft in der Simonsbucht. — Die Capstadt und ihre Umgebungen. — Constantia und sein Weinbau. — Abreise vom Cap. — Ein Sturm. — Die Sundastraße. — Singapore, seine Bevölkerung und sein Leben. — Die Geldwechsler. — Die Opiumboutiquen. — Lord Elgin. — Ein brennendes Schiff. — Wir verlassen die Rheebe von Singapore . . . . . S. 27.

### Viertes Capitel.

Erstes Auftreten der Engländer in China, Gründe zur gegenseitigen Unzufriedenheit und endlicher Bruch zwischen den beiden Mächten. — Die Reise von Singapore nach Hongkong. — Ereignisse auf der Reise. — Der Verfasser macht Lord Elgin's persönliche Bekanntschaft. — Hongkong. — Die Chinesen. — Erste Veranlassung zum Kriege und die von der chinesischen Regierung getroffenen Maßregeln. — Nachrichten von Indien, worauf Lord Elgin beschließt, sich mit dem Shannon dahin zu begeben . . . . . S. 42.

### Fünftes Capitel.

Eine kurze Schilderung Indiens und seiner Erzeugnisse . . . . . S. 62.

### Sechstes Capitel.

Die Hindu der alten Zeit . . . . . S. 73

### Siebentes Capitel.

Die Hindu der neuen Zeit. — Die Kasten. — Regierungsmacht und Gemeindefreiheit. — Kriegskunst. — Religion. — Philosophie. — Wissenschaften. — Literatur. — Bau-

kunst. — Ackerbau und Handel. — Lebensweise. — Begräbnisse. — Charakter der Hindu. — Verbrechen in Indien und England. — Charakteristik der brittischen Politik in Indien. — Die Sagen und die poetischen Anlagen der Hindu . . . . . S. 85.

#### Achtes Capitel.

Geschichte der ostindischen Compagnie. — Entstehung und weitere Ausbildung des brittischen Reiches in Indien. — Betrachtungen über dasselbe. — Die Lage der Sipoy's. — Ursachen und Ausbruch des letzten Aufbruchs. — Weitere Verbreitung desselben. — Das Blutbad in Cahnpur. — Der Fall Delbi's. — Vertheidigung der Engländer. — Der Shannon verläßt Hong-Kong und steuert Course auf Calcutta. — Ankunft daselbst . . . . . S. 116.

#### Neuntes Capitel.

Calcutta. — Die eingestellte Festlichkeit. — Vereitelte Aufbruchentwürfe. — Errichtung einer Landungsbrigade. — Lord Elgin nimmt Abschied von uns. — Der Bischof von Calcutta segnet unsere Waffen. — Lord Canning hält Revue über unser Corps und giebt Befehl zum Aufbruche. — Ein Spaziergang außerhalb der Stadt. — Besuch im Theater und Aufnahme in einen Clubb. — Der Fluß Hugli. — Fort William. — Der König von Aude und dessen Minister. — Vorbereitungen zum Aufbruche. — Elephanten und Kameele. — Die Brigade verläßt Calcutta . . . . . S. 140.

#### Zehntes Capitel.

Die Fahrt auf dem Hugli. — Flußdampfschiffe. — Lebensweise am Bord. — Die Militairstationen Barakhyr und Berampur. — Der Ganges. — Begräbniß im Flusse. — Die Bajaderen. — Acht Tage in Dinapur. — Mißgeschick während der Reise. — Ankunft in Allahabad . . . . . S. 152.

#### Elftes Capitel.

Die Festung Allahabad. — Der Besatzungsdienst daselbst. — Ankunft des Obergenerals Sir Colin Campbell in Allahabad. — Abmarsch nach Cahnpur. — Rena Sahib und das Blutbad in Cahnpur . . . . . S. 165.

#### Zwölftes Capitel.

Der Marsch von Cahnpur nach Kálá Nadi. — Ein Brief aus der Heimath. — Die Weihnachtsfeier im Lager . . . . . S. 189.

#### Dreizehntes Capitel.

Vorwort zur zweiten Abtheilung. — Die Schlacht am Kálá Nadi. — Die Flucht des Nabob. — Ankunft in Furukhabád . . . . . S. 199.

#### Bierzehntes Capitel.

Das Schlachtfeld am Kálá Nadi. — Eine indische Festung. — Ein einheimischer Fürst, der sich zum Könige ausrufen läßt, wird gehängt. — Die Beute in Furukhabád. — Der Palast des Nabob, sein Harem und Garten . . . . . S. 218.

#### Fünfzehntes Capitel.

Der Uebergang über den Ganges. — Kraft eines Elephanten. — Scharmügel am Ramgunga. — Wie viel eine Cigarre werth sein kann. — Ein Mann ohne Kopf. — Wettrennen im Lager. — Abmarsch nach Cahnpur . . . . . S. 232.

## Sechzehntes Capitel.

Cahnpur. — Abmarsch nach Lufhnau. — Der Uebergang über den Ganges. — Dschung-Bahadur. — General Havelock bei Dnoa. — Großes Bettrennen im Lager. — Vorurtheile der Hindu. — Ankunft in Allumbäg. — General Sir James Outram. — Belohnung der Verdienste Captain Peel's . . . . . S. 247.

## Siebzehntes Capitel.

Der Marsch nach Lufhnau. — Die Festung Dschellalabad. — Ein heißer Ritt. — Lufhnau. — Aus meinem Tagebuche über die Belagerung von Lufhnau. — Einnahme von Dil-Khuscha. — Die Paläste von Lufhnau. — General Sir James Outram geht über den Gümli. — Gute That eines Hindu. — Die Bresche in der Martinière. — Sir William Peel wird verwundet. — Der Sturm auf die Martinière. — Ein zurückgeschlagener Ausfall. — Die erste Befestigungslinie des Feindes wird gestürmt und genommen. — Tapferkeit der Sipoy's . . . . . S. 260.

## Achtzehntes Capitel.

Fortsetzung des Tagebuches während der Belagerung von Lufhnau. — Der Obergeneral empfängt Dschung-Bahadur. — Ein Kamerad wird von den eigenen Kanonen erschossen. — Der Sturm auf Begum's Kothie. — Der Sturm auf Jmaum-Barah. — Die Einnahme des Kaiserbägs und die Plünderung daselbst. — Ein Besuch bei dem verwundeten Sir William Peel. — Wir dringen bis an die Trümmer des Residenzgebäudes vor. — Proclamation des Generalgouverneurs, Lord Canning. — General Sir James Outram. — Die Anzahl der Todten und Verwundeten bei der Einnahme von Lufhnau . . . . . S. 274.

## Neunzehntes Capitel.

Abmarsch von Lufhnau. — Rückkehr nach Cahnpur. — Mittagsgesellschaften im Lager. — Ein Mittagsmahl beim Generalgouverneur in Allahabad. — Die Bajaderen. — Der Mann, welcher die Festung Allahabad davor schützte, in die Hände der Rebellen zu fallen. — Marsch von Allahabad nach Benares. — Der Ritt auf dem Elephanten bei einem Besuche in der Stadt Benares. — Tempel, Schulen und Erziehungsanstalten in Benares. — Marsch von Benares nach Saffaram . . . . . S. 298.

## Zwanzigstes Capitel.

Aufenthalt in Saffaram. — Meine Bekanntschaft mit dem dortigen Befehlshaber. — Die Feier des 1. Mai. — Zuwachs der Besatzung. — Der Häuptling eines benachbarten Stammes giebt sich für todt aus, um seine aufrührerischen Pläne desto besser ausführen zu können. — Nachricht von dem erfolgten Hinscheiden des Capitains Peel. — Nachricht von dem Tode des Generals Sir Adrian Hope. — Falscher Alarm. — Ankunft eines Regimentes, welches durch Krankheit aufgerieben wird. — Abmarsch nach Dehri. — Der dortige Befehlshaber und dessen Gemahlin. — Familienleben in Indien. — Die Sikhs und ihre Morgenberichte. — Die Expedition nach Dschugdespur. — Ereignisse während unseres Aufenthaltes in Dehri. — Abmarsch nach Schiraghotei . . . . . S. 311.

## Einundzwanzigstes Capitel.

Ankunft in Schiraghotei. — Mein Quartier. — Ein indischer Restaurateur. — Einige Worte über die Stadt und deren Umgebungen. — Der Kampf mit den Affen. — Reise nach Gayah und Abenteuer unterwegs. — Die Gefangenen in Gayah werden befreit und tödten die Wachen. — Edler Charakterzug einer Hindu. — Mein Besuch bei den Braminen. — Der Riesenbaum. — Die Entsprungenen werden wieder eingefangen und zurückgeführt. — Tod eines Kameraden. — Betrachtungen. — Rückreise nach Schiraghotei . . . . . S. 329.

**Zweihundzwanzigstes Capitel.**

Rückreise nach Schiraghoti und Abenteuer unterwegs. — Meuterei unter den Gefangenen. — Urtheil und Strafe. — Ein Radschah besucht das Lager. — Pracht und Armut, Müßiggang und Fleiß. — Ein erfreuliches Telegramm. — Jagd auf Sipyos. — Hinrichtung. — Sir William Peel's Nachfolger. — Die Besatzung in Gayah erhält den Befehl, nach Calcutta abzugehen. — Wir verlassen Schiraghoti . . . . . S. 341.

**Dreihundzwanzigstes Capitel.**

Die schwedisch-ostindische Compagnie. — Betrachtungen über die Verhältnisse der Hindu unter der Herrschaft der Engländer. — Die Hindu während des Krieges. — Die Engländer während des Krieges. — Der englische Soldat. — Veränderungen in der Stellung des Militärs in Indien . . . . . S. 353.

**Vierhundertzwanzigstes Capitel.**

Abreise von Schiraghoti. — Rückkehr nach Calcutta und unser Empfang daselbst. — Die Stadt Calcutta veranstaltet ein Festmahl für die Mannschaft der Seebrigade. — Einige Worte über das englische Gesellschaftsleben in Indien . . . . . S. 364.

**Fünfhundertzwanzigstes Capitel.**

Abfahrt von Calcutta. — Die Insel Ceylon. — Das Gay der guten Hoffnung. — Die Capstadt. — St. Helena. — Ascension. — Rückkehr nach England. — Ankunft in London . . . . . S. 378.

**Sechshundertzwanzigstes Capitel.**

Einige Tage in London. — Dienst am Bord der Dampfschiff „Argus.“ — Abfahrt nach Gibraltar und Aufenthalt daselbst. — Der unglückliche Fuchsjäger. — Reise nach Malta mit dem Kriegsschiffe „Vulture.“ — Aufenthalt in La Valetta. — Das Flaggenschiff „Marlborough.“ — Die englische Flotte im Mittelmeere feiert den Namenstag der Königin Victoria. — Reise nach Neapel, Civita Vecchia und Corfu. — Abschied von dem Marlborough und der englischen Flotte . . . . . S. 389.

**Siebenhundertzwanzigstes Capitel.**

Abreise nach Italien. — Neapel, Florenz, Pisa, Livorno, Civita Vecchia, Rom und seine Alterthümer. — Marseille. — Toulon, sein Hafen und seine Werfte. Die französischen und englischen Panzerschiffe. — Vergleich zwischen der inneren Einrichtung der französischen und der englischen Kriegsschiffe. — Die Stärke der französischen und die der englischen Flotte. — Ein Besuch in Paris. — Noch einmal in London. — Abschied von England. — Heimkehr. — Schlußwort . . . . . S. 400.